

PRINZIPIEN DER AGRAR ÖKOLOGIE



Fördert faire und kurze Vermarktungswege, im Rahmen derer Erzeuger*innen und Verbraucher*innen zusammenarbeiten



Erhöht die Widerstandskraft durch eine Diversifizierung landwirtschaftlicher Einkommen und stärkt die Autonomie der Dorfgemeinschaften



Stärkt die Leistungsfähigkeit lokaler Märkte und gründet auf der Vision einer sozialen und solidarischen Wirtschaft

ÖKONOMISCH



Zielt darauf ab, dass die Bevölkerung die Kontrolle über Saatgut, Land und Territorien hat



Fördert neue Formen der dezentralen, kollektiven und partizipativen Ausgestaltung von Ernährungssystemen



Erfordert unterstützende politische Rahmenbedingungen und Investitionen



Ermutigt Lebensmittelerzeuger*innen und Verbraucher*innen, sich stärker in Entscheidungsprozesse einzubringen

POLITISCH



Unterstützt Resilienz und Anpassung an den Klimawandel



Fördert Biodiversität und Bodenfruchtbarkeit



Eliminiert schrittweise den Einsatz und die Abhängigkeit von Agrochemikalien

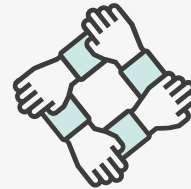


Fördert die Integration verschiedener Elemente/Bestandteile der Agrarökosysteme (Pflanzen, Tiere ...)

ÖKOLOGISCH



Fördert den Wissensaustausch zwischen Landwirt*innen



Stärkt Lebensmittelproduzent*innen, Gemeinschaften, Kultur, Wissen und Spiritualität



Fördert gesunde und nachhaltige Ernährungsweisen und Existenzgrundlagen



Bestärkt Vielfalt, Solidarität und Empowerment von jungen Menschen und Frauen

SOZIOKULTURELL

DIE DREI FACETTEN DER AGRARÖKOLOGIE

AGRARÖKOLOGIE IST:

1. Ein wissenschaftlicher Forschungsansatz, der sich der ganzheitlichen Betrachtung von Agrarökosystemen und Ernährungssystemen verschrieben hat.
2. Ein Konzept aus Prinzipien und Praktiken, welches unter Bewahrung der gesellschaftlichen Integrität die Widerstandskraft und die Nachhaltigkeit von Ernährungs- und Landwirtschaftssystemen stärkt.
3. Eine gesellschaftspolitische Bewegung, die Agrarökologie praktisch umsetzt und ein neues Verständnis von Landwirtschaft, Verarbeitung, Vertrieb und Konsum von Lebensmitteln sowie des Verhältnisses zu Gesellschaft und Natur entwickelt.

WELCHE PRINZIPIEN UMFASST DIE AGRARÖKOLOGIE?

DIE PRINZIPIEN SIND EIN SATZ AN GROBEN RICHTLINIEN, WELCHE DIE GRUNDBAUSTEINE DER AGRARÖKOLOGIE, IHRER PRAKTIKEN UND UMSETZUNG AUSMACHEN:

- » Agrarökologie wirbt für Prinzipien, nicht für feste Regeln oder Rezepturen für einen Übergangsprozess.
- » Agrarökologie ist das Ergebnis der gemeinsamen Anwendung dieser Prinzipien und der zugrundeliegenden Werte bei der Ausgestaltung alternativer Agrar- und Ernährungssysteme. Daher wird anerkannt, dass die Anwendung der Prinzipien schrittweise erfolgt.
- » Die Prinzipien sind ortsunabhängig gültig und münden in verschiedene Praktiken, je nachdem an welchem Ort und in welchem Kontext sie zum Einsatz kommen.
- » Alle Prinzipien sind vor dem Hintergrund eines Lebens im Einklang mit der Natur sowie eines gerechten und würdevollen Umgangs mit Mensch, Tier, Natur und Fortschritt auszulegen.

„
Es gibt keine Ernährungssouveränität ohne Agrarökologie. Und mit Sicherheit kann die Agrarökologie nicht überdauern ohne eine politische Strategie für Ernährungssouveränität, die ihr Rückhalt gibt.“

Ibrahima Coulibaly

Für mehr Informationen siehe:
<https://agroecologyprinciple.atavist.com>

